



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR

zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten

in der 4. Sitzung der LAG Meer & Moor am 7.5.24

Vorschlag zur Projektbewertung durch REM:



Projektbewertung durch LAG entsprechend Vorschlag REM:



Projektbewertung durch LAG abweichend Vorschlag REM:



Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitel	Vorstudie zu den Maßnahmen am Vogelhotspot Meerbruchwiesen	
Antragsteller*in	Ansprechpartner*in	
	Institution	ÖSSM e.V.
	Rechtsform	☐ öffentlicher Träger ☐ sonstiger öffentlicher Träger ☒ Verein, Verband, privat ☐ privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	Hagenburger Straße 16, 31547 Rehburg-Loccum
	Web	www.oessm.org
Beteiligte Partner*innen (wer soll bei Entwicklung und Umsetzung mitwirken? Welche Rolle spielen die Partner*innen?)	Region Hannover / UNB, Naturpark Steinhuder Meer LEADER-Region Weserleiter (Kooperationspartner), Städte Neustadt a. Rbge. und Rehburg-Loccum. Da die Flächen zu Teilen im Bereich der LEADER Region Weserleiter (Stadt Rehburg-Loccum / LK Nienburg) und zu anderen Teilen im Bereich der LEADER-Region Meer & Moor (Stadt Neustadt a. Rbge. / Region Hannover) liegen, handelt es sich um ein LEADER-Kooperationsprojekt .	
Projekthalt (Ausführliche Darstellung von Projektansatz, -ziel, -inhalt, Maßnahmen, Umsetzungsschritten)	<u>Naturraum:</u> Die Meerbruchwiesen im Westen des Steinhuder Meeres sind Teil des Feuchtgebietes internationaler Bedeutung sowie als Fauna-Flora-Habitat und Vogelschutzgebiet ein Teil des Natura 2000-Gebietes Steinhuder Meer. Die rund 1000 ha große Feuchtwiesenlandschaft mit nassen Wiesen und Weiden, Kleingewässern, temporären Flachwasserbereichen und Hecken im Bereich des Rundweges bietet gefährdeten heimischen wildlebenden Tieren und Pflanzen einen bedeutenden Lebensraum. Rund 700 ha der Niederung sind im Eigentum der Landkreise Nienburg/ Weser und Schaumburg bzw. der Region Hannover. Über 200 verschiedene Vogelarten sind links und rechts des Rundweges im Bereich der Feuchtwiesen zu beobachten, hinzu kommen europaweit geschützte Amphibienarten wie Kammolch, Moor-, Laubfrosch. <u>Hintergrund Vorhaben:</u> Der Rundweg Steinhuder Meer führt durch diese Landschaft im Westen des Steinhuder Meeres und ist DAS Highlight im Naturpark Steinhuder Meer. Er stellt zudem die direkte Verbindung zwischen den Orten Winzlar (Rehburg-Loccum) und Mardorf (Neustadt a. Rbge) dar, eine alternative Wegeführung gibt es nicht. Der betroffene und hier relevante Wegeabschnitt zwischen Winzlar und Mardorf hat eine Länge von 2,8 km. Von hier aus gibt es einen 600 m langen fußläufig begehbaren Stichweg, der Einblicke in das südliche Vogelbiotop gibt und an dessen Ende sich der Westturm mit Blick auf das Steinhuder Meer befindet (s. auch nachstehende Abbildung). Im nördlichen Teil des Rundwegs befindet sich auf der östlichen Seite die Erweiterungsfläche des Vogelbiotopes mit offenen Wasserflächen und im Sommer trockenfallenden Flächen, die für die Nahrungsaufnahme von Zugvögeln von herausragender	



Bedeutung sind. Der westliche Wiesenbereich ist teilweise bis in den Frühsommer leicht überstaut, ein Paradies für Watt- und Wasservögel, wie z.B. Bekassine, Kiebitz, Fisch- oder Seeadler und somit auch ein Highlight für Naturbegeisterte aus nah und fern (siehe hierzu Beobachtungsmeldungen www.natur-steinhuder-meer.de oder www.ornitho.de.)

Das Besondere ist, dass hier **Besucher direkt vom Rundweg aus die artenreiche Tierwelt** beobachten können.

Der in der Saison **stark frequentierte Weg** (mehrere tausend Gäste am Tag) wird gleichzeitig von Fußgängern/Wanderern und Radfahrern genutzt, zudem sind über diesen Wegabschnitt landwirtschaftliche Nutzflächen erschlossen. Insgesamt herrscht aufgrund der hohen Nutzungsintensität und der diversen Nutzergruppen ein **erhöhtes Konfliktpotenzial**, insbesondere zwischen Radfahrern und zu Fuß gehende Naturbeobachtenden, u.a. durch das Verweilen auf dem Weg zum Vogelbeobachten oder zum Fotografieren bei gleichzeitigem, aufgrund der E-Mobilität wachsenden, Radverkehrs. Eine Förderung des „sanften“ Tourismus oder Bildungsangebote z. B. mit Schulklassen sind deswegen derzeit nicht mehr möglich, geführte Wanderungen zur Natur- und Vogelbeobachtung können nicht angeboten werden, da sich keine Gruppe auf diesem Wegeabschnitt aufhalten kann.

Hinzu kommt, dass der Rundweg in diesem Bereich ca. 30 cm niedriger liegt als im südlichen und nördlichen Abschnitt und dadurch nasser ist und größere Pfützen aufweist, teilweise ist der Weg auch etwas schmaler als in den angrenzenden Bereichen. Somit ist der Weg **nicht ganzjährig nutzbar**.

Projektziele und mittelfristige Maßnahmen:

Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation verfolgt der Projektträger mittel- bis langfristig folgende Ziele:

1. Die **Naturerlebnis- und Vogelbeobachtungsmöglichkeiten** sind zu verbessern.
2. Die **Konflikte** zwischen den Nutzergruppen auf dem hochfrequentierten Rad- und Wanderweg sind zu **verringern**.
3. Die **Lebensbedingungen für Wiesenvögel** sind zu **verbessern** und **Maßnahmen** für den **Hochwasserschutz** zu ergreifen.

Aus diesen Gründen plant die ÖSSM, zusammen mit dem Naturpark Steinhuder Meer, **mehrere Maßnahmen entlang des Rundweges im nördlichen Bereich der Meerbruchswiesen:**

1. **Ertüchtigung des Weges:** Durch eine Aufhöhung des Weges soll der Weg trockener werden. Bei Niederschlägen wird der Weg somit besser entwässert und bei sehr hohen Wasserständen im Steinhuder Meer nicht überflutet. Durch wasser-durchlässig befestigte Ausweichmöglichkeiten soll der Fuß-Rad-Verkehr entzerrt werden.
2. **Anlage von (barrierearmen) Beobachtungspunkten** westlich und östlich des Weges: Auf der Westseite soll eine ca. 1m hohe Beobachtungsfläche eingerichtet werden, auf der auch Besuchergruppen in Schulklassenstärke ausreichend Platz finden. Die Zuwegung kann über eine Anrampung erfolgen. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sollen errichtet werden. Auf der Ostseite, im Bereich von alten Grabenüberfahrten, sind Beobachtungsausbuchtungen abseits des Weges vorgesehen (s.o. Ausweichmöglichkeiten).
3. **Anlage Nasswiese für Uferschnepfe und Co.:** Im Bereich des erhöhten Beobachtungspunktes soll auf einer Grünlandfläche mit einem flachen Wall Regenwasser in der Fläche zurückgehalten werden, sodass die Fläche bis in den Frühsommer so nass ist, dass sie Brut- und Nahrungsfläche für Wiesenvögel wie Ufer-



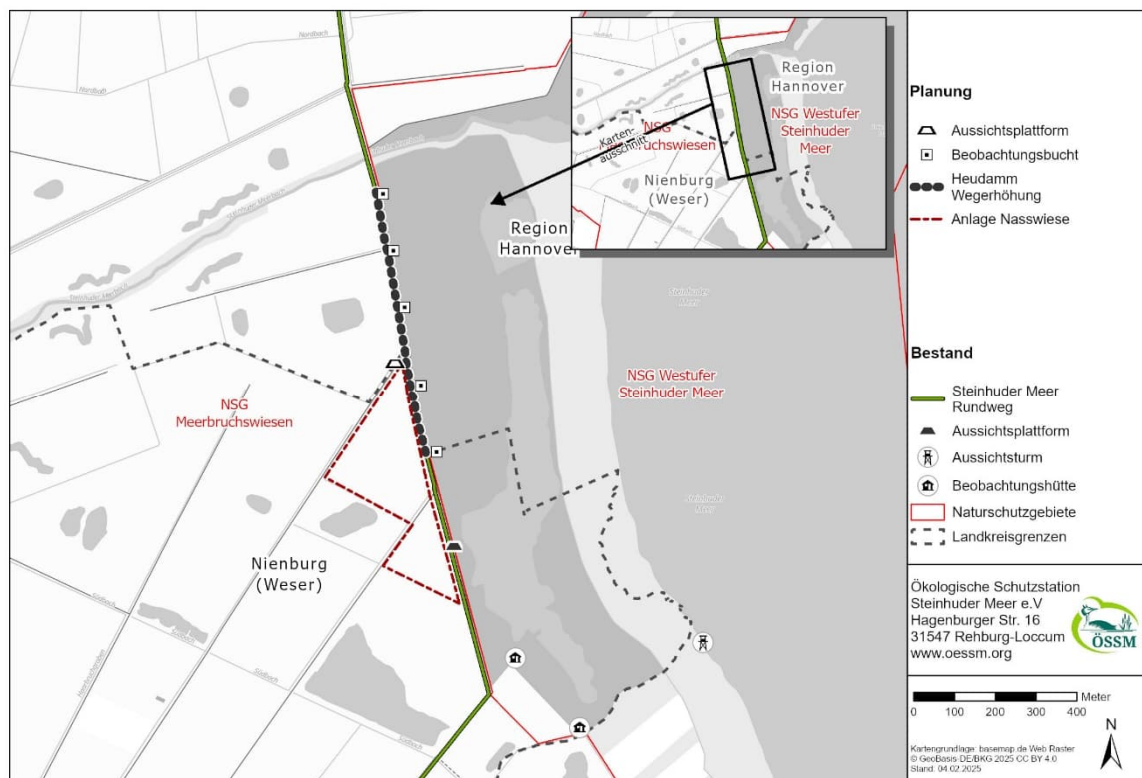
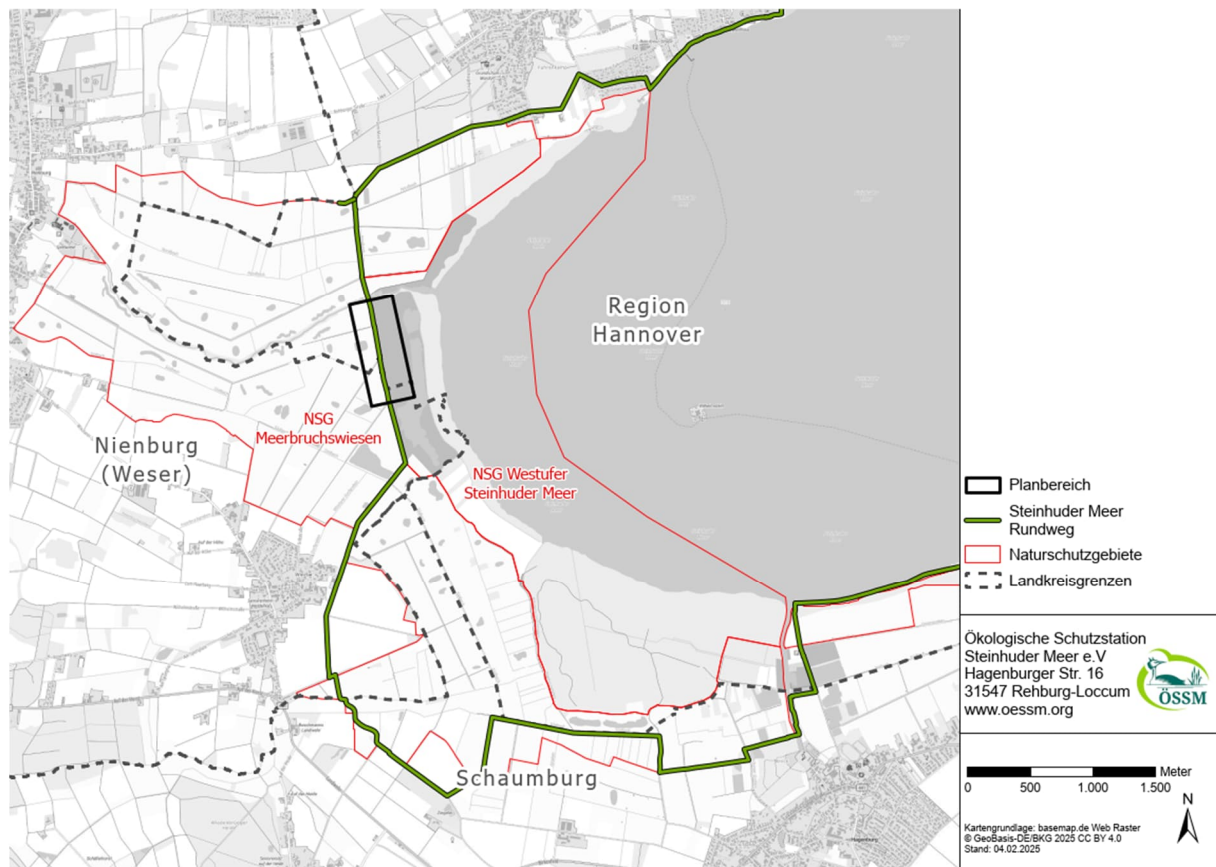
	schneepfe, Brachvogel und Bekassine bietet. Die Fläche soll vom Beobachtungspunkt einsehbar sein, ohne dass die Vögel gestört werden. Die genaue Abgrenzung der einzuwallenden Fläche ist mit den Flächeneigentümern (Landkreis Nienburg/ Weser, Region Hannover, jeweils UNB) unter Beachtung der Pachtverhältnisse festzulegen. Die Fläche soll weiterhin den Status einer landwirtschaftlichen Nutzfläche behalten. Desweiteren wird die Planung mit den Vorgaben des FFH-Managementplans abgeglichen und abgeprüft, ob seltene Pflanzenarten/ Lebensraumtypen betroffen sein könnten. Ziel der Studie ist, die Voraussetzungen für die Erstellung einer wasserrechtlichen Planung zu schaffen. 4. Überarbeitung von Infotafeln: Für den gesamten Streckenabschnitt in den Meerbruchwiesen sollen Vorschläge zur Überarbeitung bzw. Neugestaltung verschiedener Infotafeln bzw. möglicher Beobachtungspunkte erfolgen. <u>Aktuelles Vorhaben (für welches eine LEADER-Förderung beantragt wird):</u> In Vorbereitung der geplanten Maßnahmen (s.o.) soll eine Vorstudie durch ein externes Planungsbüro erstellt werden, welche die möglichen Maßnahmen, Materialien, Kosten etc. sondiert und konkretisiert, Fördermöglichkeiten eruiert und Hinweise gibt bzgl. der Kommunikation der Maßnahmen an die Öffentlichkeit (temporäre Sperrung des Steinhuder Meer Rundwegs erforderlich). Darüber hinaus sollen Möglichkeiten der Einbeziehung der unterschiedlichen Interessensgruppen eruiert und Vorschläge hierzu gemacht werden (Stadt Neustadt am Rbge. Stadt Rehburg-Loccum, NLWKN, ArL, SMT GmbH etc.). Mithilfe der Studie sollen nachfolgend Förderanträge zur Umsetzung der Maßnahmen gestellt werden können. Ziel der Studie ist zudem, die Voraussetzungen für die Erstellung einer wasserrechtlichen Planung zu schaffen, welche für den Regenwasserrückhalt auf der Nasswiese erforderlich ist. Die notwendigen Grundlagen wie Flächenzuschnitt, Länge der Verwallung, Einstauhöhe etc. sollen ermittelt werden. Auch sollen im Rahmen der Erarbeitung der Vorstudie die erforderlichen Kosten hierfür ermittelt werden. Ehrenamtliche, welche aktuell Naturbeobachtungen und Führungen anbieten, sollen bei der Erarbeitung der Studie einbezogen werden. Für die Erarbeitung der Vorstudie werden Fördermittel bei den LEADER-Regionen Weserleiter und Meer & Moor beantragt.
Zeitplanung	geplanter Projektbeginn: Sommer 2025 geplanter Projektabschluss: Winter 2025
Querschnittsziele (Welche Querschnittsziele werden durch Ihr Projekt befördert? Bitte kurz erläutern)	☐ Digitalisierung (direkter Beitrag, z.B. Infrastrukturen, Angebote) ☐ Barrierefreiheit (direkter Beitrag zur Erhöhung der Teilhabemöglichkeit) ☒ Ehrenamt (Ehrenamtliche sind in Planung oder Umsetzung einbezogen) Mitglieder des ehrenamtlich getragenen Vereins Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V. sind maßgeblich mit der Planung und Begleitung der Umsetzung der Maßnahme betraut. Ehrenamtliche, welche aktuell Naturbeobachtungen und Führungen anbieten, sollen ebenfalls bei der Erarbeitung der Studie einbezogen werden. ☐ Klimaschutz (direkter Beitrag zu Klimaschutz oder Klimaanpassung)
Qualitätskriterien	☐ Beitrag zur Aufwertung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche (<18 J.) ☐ Innovation (Medien, Technik, Vorgehensweise)



(Inwiefern leistet Ihr Projekt einen Beitrag zu folgenden Kriterien bzw. behindert diese nicht. Erläutern Sie kurz.)	☐ Stärkung des lokal-regionalen Arbeitsmarkts	
	☐ Beitrag zur Bildung / Qualifizierung der Bevölkerung	
	☒ Beitrag zur Vernetzung zwischen Dörfern / Ortsteilen Der Meerbrucherlebnisweg wie auch der Steinhuder Meer Rundweg vernetzen mehrere Dörfer sowie die LEADER-Regionen Weserleiter und Meer & Moor. Bei der Planung um Umsetzung der Studie werden Ehrenamtliche aus mehreren umliegenden Dörfern einbezogen bzw. miteinander vernetzt, so z.B. Vertreter der Verwaltungen von Neustadt a. Rbge. und Rehburg-Loccum, Vertreter der ÖSSM (Winzlar) sowie des Naturparks Steinhuder Meer (Mardorf).	
Besondere Merkmale	Regionaler Bezug/ Kooperationsprojekt: ☐ Projekt einer Kommune ☐ interkommunales Projekt (mit anderen Kommunen) ☒ mind. 2 Kommunen ☐ Gesamte Region: 3 Kommunen ☒ Kooperationsprojekt (regional mit anderen Regionen) ☒ 1 andere Region ☐ 2 oder mehr Regionen	
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	14.400,-
	Gesamtkosten (brutto)	17.136,-
	Mehrwertsteuer	2.736,-
Projektfinanzierung	EU-Förderung	10.080,- 7.056,- LEADER-Region Meer & Moor (70%), 3.024,- LEADER-Region Weserleiter (30%) (nach Flächenanteil)
	Eigenmittel	1.056,-
	Drittmittel	3.480 (BINGO-Umweltstiftung)
	öffentl. Kofinanzierung	2.520,- (BINGO Umweltstiftung)
Wichtiger Hinweis: Die EU-Mittel werden als nicht-rückzahlbarer Zuschuss gewährt, die nach Fertigstellung des Projekts inkl. fristgerechter Umsetzung, Einreichung der Rechnungen und Zahlungsnachweise sowie Überprüfung der Maßnahme ausgezahlt werden. Der/Die Projektträger*in muss somit die Vorfinanzierung des Vorhabens tragen.		



Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):





Ausgeblichene Infotafel (Quelle: ÖSSM e.V.)